

Jahrespressekonferenz 2016 / 2017

Ausstellungen und Veranstaltungen 2017

Titel Ausstellung
Termin **KZ überlebt. Porträts von Stefan Hanke**
Ort **16.07.2016 bis 06.01.2017**
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Von einer unvorstellbar großen Zahl von Menschen sind keine Fotos im Alter möglich, weil die Nationalsozialisten sie jung ermordet haben. Beinahe elf Jahre reiste der Regensburger Fotograf Stefan Hanke durch Europa, um für sein Projekt Überlebende der Konzentrationslager zu treffen und fotografisch zu porträtieren. Wie erging es diesen Menschen nach 1945? Wie lebten sie mit der Last des Unfassbaren weiter bis heute? Als Ergebnis dieser intensiven Begegnungen sind 120 Aufnahmen in sieben Ländern entstanden, die nicht nur Geschichte, sondern Geschichten erzählen. Die Bilder sind weniger Dokumentation als Interpretation dieser Zusammentreffen. Eine Auswahl von circa 60 großformatigen Fotografien ist im Dokumentationszentrum zu sehen. Sie zeigen KZ-Überlebende fast aller Verfolgengruppen, nicht nur in sehr persönlichen Bildern, sondern auch mit Zitaten und biographischen Texten. Somit ermöglichen sie eine Annäherung an das Geschehene durch die Begegnung mit Einzelschicksalen.

Titel Sonderpräsentation
Termin **Der Kaiserthron aus dem Großen Ratssaal**
Ort **20.09.2016 bis 31.03.2017**
Stadtmuseum im Fembo-Haus

Um 1522 übersiedelte mit Peter Flötner einer der bedeutendsten deutschen Plastiker der Renaissance in die fränkische Metropole Nürnberg. Ein Grund dafür könnte die ab 1520 ehrgeizig betriebene Renovierung des Nürnberger Rathauses samt Neuausmalung unter der Leitung Albrecht Dürers gewesen sein. Nachdem Kaiser Karl V. im Oktober 1520 in Aachen gekrönt worden war, erwartete man, dass

Kontakt:

Direktion

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
museen@stadt.nuernberg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

er gemäß der Goldenen Bulle seinen ersten Reichstag in Nürnberg abhalten würde. Dabei wurde der Thron Teil dieser Instandsetzungskampagne, an der auch Flötner beteiligt gewesen sein könnte. Das Möbel steht ikonographisch in der Tradition des Karlsthrons in Aachen. Es wurde unter Verwendung älterer Teile neu aufgebaut. Was lässt sich über sein tatsächliches Alter und seine Verwendungen sagen? Welche Kaiser haben auf ihm gesessen? Die Sonderpräsentation versucht, neue Antworten auf diese spannenden Fragen zu finden.

Titel Lernlabor
Technikland – staunen@lernen
Termin **04.10.2016 bis 05.02.2017**
Ort Museum Industriekultur

Im überarbeiteten und um neue Stationen erweiterten Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

Titel Dauerausstellung
Krone. Macht. Geschichte. Nürnberg auf einen Blick
Termin **ab 25.11.2016**
Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Wenn es ein Datum gibt, das wie kein anderes für Nürnbergs Sonderrolle im Alten Reich steht, dann ist es der 22. März 1424: Auf Geheiß von Kaiser Sigismund wurden damals die „Reichskleinodien“, der Krönungsschatz des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, zur ewigen Aufbewahrung nach Nürnberg gebracht. Diese „Ewigkeit“ dauerte zwar nur bis 1796, aber die jahrhundertlange Gegenwart von Krone, Szepter, Reichsapfel und vielen anderen Kostbarkeiten und Heiligtümern haben viele Spuren in Nürnbergs Stadtgeschichte hinterlassen. 1938 ließ Hitler die Reichskleinodien nach Nürnberg zurückbringen, um den Reichsparteitagen eine glanzvolle Kulisse zu schaffen – sicher einer der Gründe für die weitgehende Zerstörung der Stadt 1945. Später wurden in Nürnberg Maßstäbe in Sachen Wiederaufbau gesetzt und wie schon in der Romantik wurde die einstige Reichsstadt erneut zu einem Magneten des internationalen Tourismus. Rund um die wertvollen Repliken des Krönungsornats wirft die neue Abteilung im Stadtmuseum kurze – und kurzweilige – Schlaglichter auf Nürnbergs Geschichte.

Ausstellung
Titel Mit Pauken und Trompeten! Spielzeuginstrumente aus Nürnberg und der Welt
Termin 02.12.2016 bis 23.04.2017
Ort Spielzeugmuseum

Kinder sind vor allem eines: laut! Und das sollen sie auch sein. Es beginnt beim ersten Schrei nach der Geburt, setzt sich im Kleinkindalter mit herzerweichendem Weinen, aber auch ansteckendem Kinderlachen fort und entwickelt sich dann weiter zum Sprechen – und nicht selten zum Singen und Musizieren. Musik wird im deutschen und mitteleuropäischen Kulturkreis als wesentlich für die emotionale Entwicklung von Kindern erachtet. Musik ist Gefühl und Ausdrucksform, ist Aufmerksamkeitssuche und Selbstwahrnehmung, mal wohlklingend, mal nur laut. Wilhelm Busch reimt 1874: „Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.“ Für Kinder wurden und werden in der Region Nürnberg und weltweit spielbare und nicht spielbare Musikinstrumente als Spielzeug hergestellt. Das Spielzeugmuseum zeigt eine Auswahl von Objekten, die Kinder in Verzücken und Erwachsene manchmal in Verzweiflung versetzen können.

Ausstellung
Titel „Gestern, als wir Kinder waren ...“
Termin 27.01. bis 23.04.2017
Ort Spielzeugmuseum

Die Treppenhausgalerie des Spielzeugmuseums ist immer wieder Ort für kleine, feine Präsentationen. Neben den dauerhaft dort ausgestellten Bildern des Karikaturisten Gerhard Glück sind derzeit auch Gemälde des Abiturkurses Kunst der Wilhelm-Löhe-Schule zu sehen. Alle Arbeiten entstanden zum Thema „Spiel, Spielen, Spielzeug“: 18 junge Künstlerinnen und Künstler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren haben ihre Glücks- und Unglücksgefühle, ihre Assoziationen, Wünsche und Wahrnehmungen bei der Erinnerung an ihre Kindheit malerisch zu Papier gebracht. Ihre Werke veranschaulichen beispielsweise, wie die Konsumgesellschaft die Sehnsüchte von Kindern beeinflusst, thematisieren, wie die moderne Technik klassisches Spielzeug verdrängt, und illustrieren, wie Spielen die Sicht auf die Wirklichkeit verändert.



17.01.2017



Seite 4 von 12

Titel Ausstellung
ALL.TÄGLICH! INNOspaceEXPO
Termin **22.02. bis 23.04.2017**
Ort Museum Industriekultur

In der Wanderausstellung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, entwickelt von der Initiative INNOspace, werden spannende, überraschende und wichtige Innovationen aus der Raumfahrt präsentiert, die längst im Alltag angekommen sind: in den Lebensbereichen Wohnen und Arbeiten, Gesundheit und Ernährung, Freizeit und Reisen, Mobilität und Kommunikation, Wissen und Bildung. So wurden zum Beispiel Gleitsichtgläser für Brillen bei einer Weltraummission beim Polieren von Weltraumspiegeln entwickelt. Innovative Kommunikations- und Navigationstechniken haben – ebenso wie etliche neue Materialien – ihren Ursprung in der Raumforschung. Ergänzt wird die Wanderausstellung mit einem Thema aus der Metropolregion, dem Fraunhofer-Projekt „Kristalle! Schlüsselmaterialien für das 21. Jahrhundert“.

Titel Ausstellung
KRISTALLE! Schlüsselmaterialien für das 21. Jahrhundert
Termin **22.02. bis 23.04.2017**
Ort Museum Industriekultur

Natürliche Kristalle faszinieren die Menschen durch ihre Größe, Farben und Formen seit Jahrtausenden. Mit dem technischen Wandel im 20. Jahrhundert bekamen Kristalle eine vollkommen neue Bedeutung. Erst ihre besonderen physikalischen Eigenschaften ermöglichten Techniken wie die moderne Kommunikations- und Medientechnik, die heute im Alltag unverzichtbar ist. Die Ausstellung illustriert und erläutert am Beispiel zahlreicher Originalstücke und Infotafeln den Einsatz von künstlichen Kristallen auf dem Gebiet der Photovoltaik, der Mikro- und Leistungselektronik sowie der LED-Technik, wie sie von Wissenschaftlern des Fraunhofer IISB Erlangen entwickelt werden.

Titel Veranstaltungsreihe
Jenseits von Nürnberg. Die Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Europa
Termin **23.02. bis 30.11.2017**
Ort Memorium Nürnberger Prozesse

Bereits vor Beginn des Prozesses gegen die nationalsozialistischen „Hauptkriegsverbrecher“ am 20. November 1945 im Nürnberger Justizpalast mussten sich Deutsche und ihre Helfer wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung verantworten. Strafverfahren gegen NS-Täter fanden schließlich in allen



ehemals von der Wehrmacht besetzten Ländern statt und prägten wesentlich die politische Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Herrschaft. Das Memorium Nürnberger Prozesse beleuchtet in seiner Veranstaltungsreihe die Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Europa. Welchen Stellenwert besaßen die Prozesse in den jeweiligen Ländern? Wie wurden die im Nürnberger Prozess entwickelten Straftatbestände von der Justiz aufgenommen und angewandt? Welche Institutionen waren an der Strafverfolgung der NS-Täter beteiligt? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Referentinnen und Referenten in ihren Vorträgen zur Ahndung von NS-Verbrechen in verschiedenen europäischen Staaten.

Titel Ausstellung
Architektur der 1950er Jahre in Nürnberg. Fotografien von Claus Baierwaldes

Termin **16.03. bis 30.04.2017**

Ort Museum Industriekultur

Die Fotoausstellung des Nürnbergers Claus Baierwaldes zeigt Schwarzweiß- und Farbaufnahmen typischer Bauten der 1950er Jahre – einer architektonisch interessanten Bauepoche, die zusehends aus dem Stadtbild verschwindet. Darunter sind öffentliche- und private Gebäude, Sakralbauten, Tankstellen, Kioske und vieles mehr. Die Ausstellung soll dazu anregen, die Spuren dieser Epoche in Nürnberg wiederzuentdecken.

Titel Ausstellung
Albert Speer in der BRD. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit

Termin **28.04. bis 26.11.2017**

Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Albert Speer war während des Nationalsozialismus als erster Architekt des Reiches verantwortlich für Großprojekte wie das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die Umgestaltung Berlins. 1942 wurde er Rüstungsminister. 1946 verurteilten ihn die Alliierten im Nürnberger „Hauptkriegsverbrecherprozess“ zu zwanzig Jahren Haft. Mit seiner Entlassung 1966 begann Speers zweite Karriere als scheinbar geläuterter Zeitzeuge. Die Ausstellung macht deutlich, wie es Speer gelang, durch die ständige Wiederholung seines „Lebens-Tonbandes“ und seine vermeintliche Authentizität eine Art Bestätigungskreislauf für seine Legende zu schaffen. Historiker, Publizisten, aber auch die deutsche Öffentlichkeit folgten dankbar der Erinnerungsmanipulation des „guten Nazis“ – nicht zuletzt, weil er ein willkommenes Alibi für viele bot, die sich selbst im Nationalsozialismus engagiert hatten.

17.01.2017



Seite 6 von 12

Titel Ausstellung
Termin **Pressefoto Bayern 2016**
Ort **05.05. bis 04.06.2017**
Museum Industriekultur

Seit 17 Jahren zeichnet ein Wettbewerb des Bayerischen Journalisten-Verbandes e.V. die Arbeiten professioneller Pressefotografen aus. Die Wanderausstellung mit prämierten Werken unterschiedlicher Kategorien macht auch im Museum Industriekultur wieder Station. Wettbewerb und Ausstellung lenken die Aufmerksamkeit auf die hervorragende Arbeit professioneller Bildjournalisten und legen nicht nur von der Vielfalt der Ereignisse eines Jahres Zeugnis ab, sondern auch von der Qualität der Arbeiten, die oft von den Fotografen selbst initiiert wurden.

Titel Veranstaltung
Termin **Blaue Nacht**
Ort **06.05.2017**
Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum im Fembo-Haus,
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal,
Spielzeugmuseum, Deutsches Spielearchiv

Blaue Laternen, blau angestrahlte Fassaden und Lichtkunst gehören zu den Markenzeichen der Blauen Nacht. Seit 2002 gibt es jeweils auch ein Motto für die mittlerweile mehr als 70 Kunst- und Kulturorte, die an diesem Abend mit einem Highlight-Kulturprogramm aufwarten. In diesem Jahr lautet es „Odyssee“.

Titel Ausstellung
Termin **Rassendiagnose: Zigeuner. Der Völkermord an den**
Ort **Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung**
11.05. bis 02.07.2017
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Ausgangs- und Schwerpunkt der vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes erarbeiteten Ausstellung ist der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma. Familienfotos der von Verfolgung betroffenen Menschen werden den Täterdokumenten entgegengesetzt. Der zweite Teil behandelt die Geschichte der Überlebenden im Nachkriegsdeutschland, die erst spät als NS-Opfer anerkannt wurden. Er zeigt, wie unter tatkräftiger Unterstützung der Bürgerrechtsbewegung der deutschen Sinti und Roma die ideologischen und personellen Kontinuitäten aus der Zeit des „Dritten Reichs“ zum Gegenstand einer gesellschaftlichen Debatte wurden. Am Ende steht ein Ausblick auf die Menschenrechtssituation der Sinti- und Roma-Minderheiten in Europa nach der politischen Wende 1989.

17.01.2017



Seite 7 von 12

Titel Ausstellung
Stella Polaris – Ulloriarsuaq. Das leuchtende Gedächtnis der Erde

Termin **18.05. bis 23.07.2017**

Ort Museum Industriekultur

Das Fotoprojekt zeigt in beeindruckenden Nachtaufnahmen die Klimaveränderungen im Eis des hohen Nordens. Polarlichter, Sternenhimmel und künstliche Beleuchtung betonen die einzigartige Schönheit dieser bedrohten Landschaft. Die Fotografen Nomi Baumgartl und Sven Nieder veranschaulichen mit ihrer Arbeit die Folgen des Klimawandels: „Egal was wir tun – alles hat eine Auswirkung irgendwo auf der Welt“. Im Süden Grönlands kann man inzwischen Kartoffeln anbauen und es wachsen erste Bäume ...

Titel Ausstellung
Spiel mit der Antike. Das Bild der Antike in modernen Brettspielen

Termin **25.05. bis 01.10.2017**

Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Eine Ausstellung des Schweizer Spielmuseums in Kooperation mit dem Deutschen Spielearchiv Nürnberg im Stadtmuseum im Fembo-Haus
Das Thema Antike gab es in Spielen schon um 1800, als Kenntnisse zur griechischen und römischen Geschichte spielerisch vermittelt werden sollten. In den 1970er Jahren begannen Spieleautoren und -verlage, sich für historische und phantastische Schauplätze zu interessieren. Und während der letzten zwei Jahrzehnte hat sich die Zahl der Spiele mit antiken Motiven mehr als verdoppelt. In den neueren Spielen wird die Antike weniger als Teil unserer eigenen Geschichte wahrgenommen denn als exotisches Fantasy-Szenario, was sich auch in der Gestaltung bemerkbar macht.
Die 2014 vom Schweizer Spielmuseum in La Tour-de-Peilz konzipierte Ausstellung beruht auf den Ergebnissen eines Forschungsprojektes mit dem Titel "Veni vidi ludique", das drei Museen der französischsprachigen Schweiz und die Universität Freiburg im Üechtland vereinte. Spiele des Deutschen Spielearchivs Nürnberg ergänzen die Schau.

17.01.2017



Seite 8 von 12

- Titel** Veranstaltung
Termin **Mittelmeerfilmtage**
Ort **25.05. bis 03.06.2017**
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal
- Die beliebten Mittelmehrfilmtage finden 2017 zum 25. Mal statt. Nach den Erfolgen der letzten beiden Jahre am neuen Spielort Tucherschloss ist der pittoreske Schlosshof 2017 erneut Gastgeber der Open-Air-Veranstaltung und die perfekte Kulisse, um sich ans Mittelmeer entführen zu lassen. Gezeigt wird ein abwechslungsreiches Programm, das eine gelungene Mischung der Anrainerstaaten des Mittelmeers widerspiegelt. In Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.
- Titel** Ausstellung
Termin **„Mein kleiner grüner Traktor!“ Spielzeugliebbling in Stadt und Land**
Ort **02.06. bis 03.10.2017**
Spielzeugmuseum
- Traktoren sind die „Porsches der Landwirte“, sie sind der historische Ersatz für Pferde und andere Arbeitstiere und zugleich Sympathieträger schlechthin. Sowohl für die Großstadt Nürnberg als auch für das Knoblauchsland sind Traktoren ein essentieller Bestandteil der jüngeren Stadtgeschichte. Als Spielzeug verkaufen sich Traktoren besser als Rennautos, Straßenkreuzer oder andere edle Automobile. Traktoren sind Nutzen und Kult zugleich – diesem Phänomen geht die Ausstellung nach.
- Titel** Ausstellung
Termin **Die Europa-Caricade. 60 Jahre Europa in der Karikatur**
Ort **14.06. bis 30.07.2017**
Museum Industriekultur
- Namhafte Karikaturisten aus 15 Ländern werfen einen kritischen Blick auf die Höhen und Tiefen der europäischen Einigung – frech, ironisch und satirisch, aber immer mit Witz und Humor wird der steinige Weg zum Europa der Gegenwart treffsicher karikiert.



Ausstellung

Titel **Neuer Geist und neuer Glaube. Albrecht Dürer als Zeitzeuge der Reformation**

Termin **30.06. bis 03.10.2017**

Ort Albrecht-Dürer-Haus

Der Übertritt Nürnbergs zum neuen Glauben vollzog sich 1525 ebenso früh wie (fast) reibungslos. Auch Albrecht Dürer saß im Großen Rat, als der folgenschwere Beschluss gefasst wurde. Obwohl zunächst begeisterter Anhänger Martin Luthers, waren für den Künstler die bilderfeindlichen Tendenzen mancher Reformatoren schlicht existenzbedrohend. Auch war es nicht Luther selbst, den Dürer persönlich kennenlernte und porträtierte, sondern dessen Mitstreiter Philipp Melanchthon. Wie also positionierte sich das berühmte Nürnberger Universalgenie in diesen schwierigen, unübersichtlichen Zeiten? Und vor allem: Spiegelt seine Kunst die großen Umbrüche der Zeit tatsächlich wider? Diesen spannenden Fragen geht die Ausstellung mit einem genauen Blick auf die Details nach und stößt dabei auf manch Überraschendes.

Sonderpräsentation

Titel **Fremde Schätze: „Luthers Hochzeit“ von Konrad Weigand (1842-1897). Eine Ölskizze aus Privatbesitz trifft auf das Original**

Termin **18.07. bis 19.11.2017**

Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Vor 500 Jahren verfasste Martin Luther seine 95 Thesen. Aus diesem Anlass zeigen die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg im Stadtmuseum ein monumentales Leinwandgemälde, das ein zentrales Ereignis aus der Frühzeit der Reformation darstellt: 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora – damals ein gewaltiger Skandal. Konrad Weigand (1842-1897), ein in Nürnberg und München tätiger Historienmaler, wählte gerade diese Szene und zeigte sie in der idealisierenden Sichtweise der Spätromantik. Erstmals wird neben dem Historiengemälde der vorbereitende Entwurf aus norddeutschem Privatbesitz gegenübergestellt. Weitere Werke Weigands aus den Kunstsammlungen runden die Präsentation ab.

17.01.2017



Seite 10 von 12

Titel Veranstaltung
grenzenlos: Nürnberg trifft Shenzhen/ China
13. Internationales Fest der Partnerstädte

Termin **12. und 13.08.2017**

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Zum 13. Mal findet in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg das „grenzenlos“-Festival statt, um Nürnbergs Partnerstädte vorzustellen. Im Sommer 2017 gibt sich Shenzhen die Ehre. Die in der südchinesischen Provinz Guangdong gelegene Stadt gilt als Chinas „Boomtown“: Der einst kleine Küstenort im Schatten von Hongkong hat sich seit 1980 in atemberaubender Geschwindigkeit zu einer wohlhabenden und hochmodernen Wirtschaftsmetropole mit rund 15 Millionen Einwohnern entwickelt. Beim Abschluss der Partnerschaft zwischen Shenzhen und Nürnberg im Jahr 1997 standen zunächst wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Die Kontakte auf kultureller Ebene spielen inzwischen jedoch eine ebenso große Rolle. Dank des kontinuierlichen kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Austausches sind in den vergangenen 20 Jahren auch enge zwischenmenschliche Beziehungen entstanden: Die Chinesen betrachten die Menschen in der Partnerregion Nürnberg nicht nur als Freunde, sondern als gute „Verwandte“. Das Jubiläum der Städtepartnerschaft ist willkommener Anlass, die chinesische „Schwesterstadt“ beim diesjährigen „grenzenlos“-Festival mit einem hochkarätigen Kulturprogramm in den Fokus zu stellen.



Titel Veranstaltung
SommerNachtFilmFestival
Termin 18. bis 26.08.2017
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Auch 2017 öffnet das Tucherschloss wieder seine Pforten für das SommerNachtFilmFestival. Dieses Jahr begeht die beliebte Reihe ihr 30. Jubiläum. Das wird natürlich angemessen gefeiert, sodass sich die Besucher auf ganz besondere filmische Leckerbissen freuen dürfen. Während der Festival-Woche im August wird der einmalige Schlosshof zur Leinwand unter freiem Himmel. Beste Voraussetzungen also für laue Sommernächte mit ausgezeichneter Unterhaltung! In Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.

Titel Veranstaltung
„Stadt-Land-Spielt!“ Der Tag des Gesellschaftsspiels
Termin 09. und 10.09.2017
Ort Deutsches Spielearchiv Nürnberg

Das Deutsche Spielearchiv lädt unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ bereits zum vierten Mal zu einem bundesweiten Tag des Spiels und des Spielens ein – ein großer Spieletag für Vielspieler und Wenigspieler, für junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die ganze spielende Familie. Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele, Wissensspiele: Sie alle können selbständig oder auch mit Hilfe von Fachbetreuern getestet werden. „Stadt-Land-Spielt!“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel. Das Projekt möchte den gesellschaftlichen und kulturellen Wert des Spiels in den Fokus rücken und mit dem Vorurteil, das sei alles „Kinderkram“, gründlich aufräumen. Auch durch die regelmäßig im Spielesaal des Pellerhauses stattfindenden Spielenachmittage fördert das Archiv das Spielen in Familie und Gesellschaft.

Titel Veranstaltung
Dürer-Vorträge 2017: Dürer und die Reformation
Termin 30.09.2017
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Dürer-Saal

Die diesjährigen Vorträge begleiten die Ausstellung zum Reformationsjubiläum im Albrecht-Dürer-Haus. In diesem Rahmen werden renommierte Spezialisten vor allem den beiden Kernfragen nachgehen: Wie „protestantisch“ war Dürer und inwieweit hat sich diese Haltung auch in seinen Kunstwerken niedergeschlagen?

17.01.2017



Seite 12 von 12

Titel Lernlabor
Technikland – staunen@lernen
Termin **Oktober 2017 bis Februar 2018**
Ort Museum Industriekultur

In der neuen, fünften Version des erfolgreichen Lernlabors Technikland kommt neben den bewährten und teils überarbeiteten Themen und Mitmachstationen die aktuelle Technologie der Navigation zum Einsatz.

Titel Ausstellung
200. Todestag Carl Haller von Hallerstein
Termin **24.11.2017 bis 04.03.2018**
Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Carl Haller von Hallerstein gehörte zum Umkreis des antikenbegeisterten bayerischen Kronprinzen Ludwig. Mit einem Stipendium des Königshauses bereiste er seit 1810 Griechenland, wo er maßgeblich an der Ausgrabung der Giebelskulpturen des Aphaia-Tempels auf Ägina beteiligt war. Die Ausstellung erinnert mit zahlreichen Kunstwerken und Zeitdokumenten, die zum Teil noch niemals öffentlich zu sehen waren, an das Leben und Werk eines der Pioniere der modernen Archäologie.

Titel Ausstellung
Kunst & Handwerk. Der Markt für schöne Dinge
Termin **07. bis 17.12.2017**
Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Das Stadtmuseum im Fembo-Haus wird – wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit – zum Marktplatz für hochwertiges Kunsthandwerk. In einzigartiger Museumsatmosphäre bieten über 40 Kunsthandwerker Objekte aus den Materialien Textil, Papier, Glas, Metall, Holz, Keramik und Porzellan an. Jedes Exponat ist ein Unikat und daher ein einmaliges Geschenk auf dem weihnachtlichen Gabentisch. In dem einzigen in Nürnberg erhaltenen Renaissance-Bürgerhaus kann der Besucher gleichzeitig durch 950 Jahre Stadtgeschichte reisen.

